

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **84 (1997)**

Heft 7/8: **Zwischen medialer und wirklicher Präsenz = Entre présence  
médiatique et présence réelle = Between medial and real presence**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

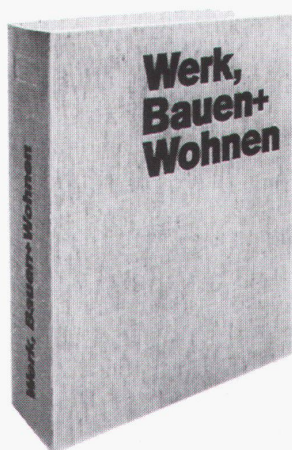
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sie haben bestimmt noch  
mehr Freude und Nutzen an  
«Werk, Bauen + Wohnen», wenn Sie die  
Jahrgänge in die  
von uns vorbereiteten

# Einband- decken



binden lassen. Der Sammel-  
band wird so zum praktischen  
Nachschlagewerk.

Bitte liefern Sie mir gegen Rechnung:  
Einbanddecken für den Jahrgang  
1995 , 1996   
zum Preis von Fr. 16.– pro Exemplar.  
zuzüglich 6,5% MWSt

Name/Vorname \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Verlegergemeinschaft  
Werk, Bauen + Wohnen,  
Vogelsangstrasse 48, Postfach, 8033 Zürich

## Ideenwettbewerb Festspielgelände Dresden-Hellerau

### Auslober:

Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, in Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen mit Unterstützung der Stadt Dresden, unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Prof. Dr. Kurt Biedenkopf.

### Wettbewerbsaufgabe

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde das Festspielhaus in der Gartenstadt Hellerau bei Dresden zum Treffpunkt der kulturellen Elite Europas, da hier in einem epochalen Experiment Impulse aus unterschiedlichen Reformbewegungen aufgenommen und in gelebte Wirklichkeit umgesetzt wurden.

Heute liegt Hellerau in topographisch sensibler Lage zwischen der Landeshauptstadt Dresden im Süden und dem Flughafen mit westlich angrenzenden Gewerbegebieten im Norden, bedroht durch eine Siedlungsentwicklung, die das Festspielgelände mit den Bauten von Heinrich Tessenow durch heterogene Nutzungen einzukreisen beginnt.

Der Auslober erwartet durch diesen Wettbewerb ein integriertes Gesamtkonzept zur weiteren kulturellen und baulichen Entwicklung Helleraus unter den Aspekten kultureller Leitideen, räumlich definierter Nutzungskonzepte und Funktionszusammenhänge, Sicherung und Aufwertung der bestehenden architektonischen und landschaftlichen Qualitäten Helleraus.

### Wettbewerbsart:

Der Wettbewerb wird für Architekten, Stadt- und Landschaftsplaner gem. GRW 1995, für andere Disziplinen nach deren Regeln und Richtlinien als Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Er wird in zwei Phasen durchgeführt: 1. Phase – Offener EU-Wettbewerb, 2. Phase – Weiterbearbeitung ausgewählter Beiträge aus den Preisgruppen in einem kooperativen Workshop.

### Zulassungsbereich:

Europäische Gemeinschaft.

### Teilnehmer:

Teilnahmeberechtigt sind in Europa ansässige natürliche Personen, die gemäss Rechtsvorschrift ihres Heimatlandes zur Führung der jeweiligen Berufsbezeichnung, bei Architekten, Stadt- und Landschaftsplanern dieser Berufsbezeichnungen, berechtigt sind. Ist in dem jeweiligen Heimatstaat die Berufsbezeichnung nicht geregelt, so erfüllt die fachliche Anforderung diejenige Person, die den Nachweis erbringen kann, dass die Anerkennung nach der Richtlinie 85/384/EWG in EU-Staaten gewährleistet ist. Zur Teilnahme zugelassen sind ferner in Europa ansässige Absolventen der Fachrichtungen Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung.

Die Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen ist dringend erwünscht und wird ebenso dringend empfohlen, z.B. Architekten und Landschaftsplaner mit Autoren, Theaterfachleuten, Künstlern anderer Disziplinen. Diese unterliegen nicht vorstehenden Teilnahmebedingungen, sie dürfen jedoch nicht mehr als einer am Wettbewerb teilnehmenden Gruppe angehören.

### Termine:

Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen	01.08.1997
Rückgabe der Unterlagen zur Erstattung der Schutzgebühr	05.09.1997
Rückfragenkolloquium	28.08.1997
Abgabe der Wettbewerbsarbeiten	24.10.1997
Abgabe des Modells	07.11.1997

### Preisrichter:

Peter Brook, London/New York, angefragt  
Prof. Dr. Dieter Kienast, Zürich  
José Luis Mateo, Barcelona  
Prof. Roland Ostertag, Braunschweig  
Harald Szeemann, Tegna  
Prof. Dr. Thomas Topfstedt, Leipzig  
Prof. Helmut Trauzettel, Dresden  
Prof. Peter Zlonicky, Dortmund  
Günter Just, Dresden  
Sächsisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst  
Sächsisches Staatsministerium für Finanzen  
Kulturstiftung Sachsen  
Heinrich-Tessenow-Gesellschaft  
Wüstenrot Stiftung

### Stellvertretende Preisrichter:

Detlef Schneider, Dresden/Berlin  
Peter Latz, München  
Françoise-Hélène Jourda, Lyon, angefragt  
Prof. Dr. Werner Durth, Stuttgart  
Prof. Dr. Hermann Glaser, Rosstal  
Prof. Dr. Marco de Michelis, Venedig  
Prof. Dr. Walter May, Dresden  
Raimond Rehniger, Prag, angefragt  
Jörn Walter, Dresden

### Preise:

#### 1. Phase

1. Preisgruppe	3 Preise à	30 000 DM
2. Preisgruppe	3 Preise à	20 000 DM
3. Preisgruppe	3 Preise à	10 000 DM

#### 2. Phase

Weiterbearbeitung in einem Workshop – Auswahl der für die Entwicklung bestgeeigneten Arbeit.

### Leistungen:

#### 1. Phase

Darstellung der Gesamtkonzeption mit Texten, Skizzen, Fotos oder/und anderen Darstellungsmitteln;  
Pläne M 1:5000 – M 1:200, Modell 1:1000

### Betreuung des Verfahrens:

Starosta + Dittmar, Freie Architekten  
Schönbrunnstrasse 2, 01097 Dresden, Tel.: 0351-80735-0, Fax: 0351-80735-99

### Unterlagen:

Die Wettbewerbsunterlagen sind erhältlich gegen die Vorlage eines Verrechnungsschecks für die Schutzgebühr ab 1. August 1997 beim Büro Starosta + Dittmar, Freie Architekten, Schönbrunnstrasse 2, 01097 Dresden, Tel.: 0351-80735-0, Fax: 0351-80735-99.

Die Schutzgebühr (Ziffer 5.1.6 GRW) für die Unterlagen beträgt 100 DM. Die Schutzgebühr wird Teilnehmern, die eine den Wettbewerbsbedingungen entsprechende Arbeit einreichen oder die Unterlagen bis zum 5. September 1997 unbeschädigt und für den Auslober portofrei zurückgeben, in voller Höhe erstattet. Der Wettbewerb ist bei der Architektenkammer Sachsen unter der Registriernummer 15/97 vom 23.6.1997 geführt.